

SITZUNGSPROTOKOLL

zu der am **Freitag, dem 17. September 2004**, um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Amtsgebäudes stattgefundenen Sitzung des **GEMEINDERATES**.

Anwesend sind: Bgm. Rudolf Nitschmann als Vorsitzender,

Vbm. Werner Tuchschiidt,
Gschf. Gemeinderäte, Klawatsch Johann, Brandlhofer Karl, Karnthaler Bernhard, DI Rasinger Alois nach Dringlichkeitsanträge, Trenker Alois während TOP.3,

Gemeinderäte Stocker Walter, Woltran Werner, Gruber Martin, Flatischler Kurt, Rodler Heinrich, Schwarz Hedwig, Binder Johann, Karner Josef, Lamberg Heide, Tuchschiidt Günter, Karnthaler Martin, NR Preineder Martin, Ungersböck Christine, Ing. Forster Manfred nach Dringlichkeitsanträge.

Entschuldigt abwesend: gGR.Bürger Harald, GR.Lang Gerald

Schriftführer: OSekr. Otto Haindl

1 Zuhörer

Die Einladungskurrende ist von allen Mitgliedern des Gemeinderates gefertigt, anwesend sind 18 Gemeinderäte, bzw. 20 nach Dringlichkeitsanträge, bzw. 21 ab Mitte TOP.3, somit ist die Sitzung beschlußfähig.

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 14.9.2004.
2. Bericht über die am 20.7.2004 durchgeführte Gebarungsprüfung durch den Prüfungsausschuß.
3. Beratung und Beschlußfassung einer Resolution betreffend dem Erhalt der Hausapotheke des Gemeindearztes.
4. Beratung und Beschlußfassung einer Resolution für „Mehr Sicherheit in Lanzenkirchen.

5. Beratung und Beschlußfassung betreffend der Führung eines Hortes für die Nachmittagsbetreuung von Schulkindern.
6. Beratung und Beschlußfassung betreffend Feierlichkeiten anlässlich 50 Jahre Markterhebung.
7. Bericht Vst.Beschlüsse.
8. Bericht Gemeinsame Region.

E r w e i t e r u n g :

Seitens des Team Lanzenkirchen stellt gGR.Bernhard Karntaler 2 Dringlichkeitsanträge (Beilage A):

Antrag 1: Der Gemeinderat möge beschließen, die öffentliche Straßenbeleuchtung zu kontrollieren und fehlende Lichtpunkte nachzurüsten.

Beschluß: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung:Einstimmig.

Antrag 2: Der Gemeinderat möge beschließen, ein Nachtfahrverbot im Betriebsgebiet in Frohsdorf zwischen 22.00 Uhr und 6.00 Uhr, ausgenommen Anrainer und Lieferanten zu erlassen.

Beschluß: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung:Einstimmig.

GGR.DI.Rasinger u. GR.Ing.Forster erscheinen zur Sitzung.

E r l e d i g u n g :

Ad.1.) Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 14.9.2004.

Einige Tage vor dieser Sitzung ist jedem Gemeinderat ein Entwurf des Sitzungsprotokolls der Gemeinderatssitzung vom 14.9.2004 zugegangen. Es kann auf die Verlesung verzichtet werden.

Einwände gegen das Protokoll werden nicht erhoben, somit gilt der vorliegende Entwurf als genehmigt.

Ad.2.) Bericht Gebarungsprüfung

GR.NR.Preineder erklärt, dass im Zuge der Gebarungsprüfung das Projekt Rosentalerstraße geprüft wurde. Einige Dinge bedürfen noch der Klärung, da die Regiearbeiten wesentlich überschritten wurden, keine Bautagesberichte sowie Prüfprotokolle und Zeugnisse vorlagen. Eine Rechnung über einen Bauschaden der Fa.Terrag in der Höhe von € 1.261,56 sollte hinsichtlich Regressansprüche geklärt werden.

Bgm.Nitschmann erklärt dazu, dass eine Aufstellung über Regiearbeiten vom Büro Paikl angefordert wurde und bereits vorliegt, ebenso die Bautagesberichte, Prüfprotokolle und Zeugnisse.

Die Rechnung über einen angeblichen Bauschaden in der Höhe von € 1.261,56 ergab sich folgendermassen: Im Zuge der Bauarbeiten wurde ein schadhaftes Hauskanalanschlußrohr entdeckt. Der Verursacher dieser Beschädigung konnte nicht eruiert werden. Daher ist eine Geltendmachung eines Anspruches schwierig.

Der Gebarungsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Ad.3.) Resolution Hausapotheke

Auf Grund der geplanten und bereits behördlich bewilligten Neuansiedelung einer öffentlichen Apotheke in Erlach, müssen die bestehenden Hausapotheken innerhalb von 4 km, innerhalb von 3 Jahren nach Inbetriebnahme geschlossen werden.

Bgm.Nitschmann sieht durch die gesetzlich festgeschriebene Zwangsschließung der Hausapotheke unseres Gemeindefarztes ein Problem, besonders für die ältere Bevölkerung. Deshalb spricht er sich für die Verabschiedung einer Resolution aus, in der ein Nebeneinander von öffentlichen Apotheken und Hausapotheken gefordert wird. In Gesprächen mit dem Gemeindefarzt Dr. Dock hat dieser mitgeteilt, dass er bereits Berufung gegen den Bewilligungsbescheid eingelegt hat.

GGR.DI.Rasinger erklärt, dass die Entfernung von der Hausapotheke zum geplanten neuen Standort der öffentlichen Apotheke 3,5 km sind, er mit dem Gesundheitssprecher der ÖVP im Nationalrat Kontakt aufgenommen hat, und dieser erklärt hat, dass die letzte Beschlussfassung des Apothekengesetzes ein 4-Parteienbeschluss war, und daher ist gGR.DI.Rasinger überzeugt, dass eine Resolution ein schwaches Instrument sein wird. Er hält es für sinnvoller, mit dem zuständigen Bearbeiter bzw. Gutachter des Landes hinsichtlich des Versorgungspotenziales von 5.500 Einwohnern Kontakt aufzunehmen und eine entsprechende Stellungnahme zu verfassen.

Bgm.Nitschmann hält es trotzdem für sinnvoll, alles mögliche zu unternehmen um die Versorgung der Bevölkerung von Lanzenkirchen bestmöglich zu erhalten. Die vorliegende Resolution soll an alle Parlamentsclubs sowie die Kammern gesandt werden.

Antrag: Der Gemeinderat möge die vorliegende Resolution (Beilage B) zum Erhalt der Hausapotheke in Lanzenkirchen beschließen.

Beschluß: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: 20 Ja, 1 Stimmenthaltung (GR.NR.Preinder).

GGR.Trenker erschien während TOP.3 zur Sitzung.

Ad.4.) Resolution „Mehr Sicherheit in Lanzenkirchen“

Auf Grund der vermehrten Einbruchsserien in letzter Zeit und der Situation bei der Gendarmerie schlägt Bgm.Nitschmann die Verabschiedung einer Resolution für mehr Gendarmeriepersonal bzw. mehr Präsenz vor Ort vor.
Speziell in den Nachtstunden sind lediglich 2 Posten im südlichen Bezirk Wr.Neustadt besetzt bzw. sind lediglich 4 Gendarmen im Dienst.

Nach allgemeiner Debatte wird vorliegender Resolutionsentwurf, der an den Innerminister und an alle Parlamentsclubs gesandt werden soll, zur Abstimmung gebracht.

Antrag: Der Gemeinderat möge vorliegende Resolution (Beilage C) beschließen.

Beschluß: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: 20 Ja, 1 Stimmenthaltung (gGR.DI.Rasinger).

Ad.5.) Führung eines Hortes

GR.Binder berichtet über die Vielzahl von Erhebungen und Besprechungen die hierüber stattgefunden haben.

Betreffend der Führung eines Hortes durch das NÖ.Hilfswerk liegt ein Vertragsentwurf vor. Dieser Entwurf geht von einer Betreuungszeit von 30 Wochenstunden und von 13 Kindern aus. Hierbei ergibt sich neben einer Gemeindeförderung für Tagesbetreuungseinrichtungen (€ 25,50 pro Kind und Monat) eine zusätzliche Förderung von € 7.357,49 pro Jahr.

Sollten die Betreuungsstunden mehr werden oder die Kinderanzahl weniger sein, würde sich dieser Betrag steigern (er lag bei vorangegangenen Berechnungen schon bei € 12.500,--).

Die Beginnzeit der Betreuung soll in Absprache mit der Volksschule erst nach dem Mittagessen erfolgen, am Abend (nach 16.00 Uhr) soll die Betreuung nur bei einem Bedarf von mind. 3 Kindern erfolgen.

Die Elternbeiträge sind mit € 145,50 für 5 Tage pro Woche, € 109,--/4Tg., € 89,--/3Tg., € 65,--/2Tg., € 35 für 1 Tag pro Woche festgesetzt.

GGR.Karnthaler erklärt, dass diese Betreuungsform erst einmal anlaufen soll, er ist überzeugt, dass der Bedarf sich steigern wird und nächstes Jahr wesentlich mehr Kinder sein werden.

GR.Lamberg kritisiert, warum dieser Punkt nicht vorigen Dienstag bei der GR.Sitzung beschlossen wurde, weiters zeigt sie sich empört, weil sie von der stattgefundenen Begehung nicht offiziell informiert wurde, obwohl sie seit 10 Jahren Sozialgemeinderätin ist.

GR.Binder erklärt, dass die Begehung vom Hilfswerk mit dem Land NÖ.vereinbart wurde. Er habe diesen Termin bei der letzten Besprechung erfahren und wahrgenommen, ebenso war GR.Lamberg anwesend.

Die Tagesmutterförderung die von der Gemeinde zu bezahlen ist, soll auch von den auswärtigen Gemeinden verlangt werden.

Antrag: **Der Gemeinderat möge die Führung eines Hortes für die Nachmittagsbetreuung der Schulkinder beschließen und das NÖ.Hilfswerk mit der Führung lt. vorliegendem Vertrag (Beilage D) beauftragen.**

Beschluß: **Der Antrag wird angenommen.**

Abstimmung: **Einstimmig.**

Ad.6.) **Feierlichkeiten anlässlich 50 Jahre Markterhebung**

Nächstes Jahr jährt sich die Markterhebung von Lanzenkirchen zum 50. mal. Aus diesem Anlaß sollen Feierlichkeiten abgehalten werden, eventuell eine Festschrift herausgegeben werden.

Es wird vorgeschlagen, dass sich der Kulturausschuß darum kümmert und Private dabei einbindet.

Es soll ein Grundsatzbeschuß gefasst werden. Noch vor der Budgeterstellung soll das Datum der Feierlichkeiten fixiert, die geplanten Vorhaben umrissen werden und eine Kostenschätzung aufstellt werden.

Antrag: **Der Gemeinderat möge grundsätzlich beschließen, dass im nächsten Jahr Feierlichkeiten anlässlich 50 Jahre Markterhebung durchgeführt werden und den Kulturausschuß mit den Vorbereitsarbeiten betrauen.**

Beschluß: **Der Antrag wird angenommen.**

Abstimmung: **Einstimmig.**

Dringlichkeitsanträge

Ad.9.) **Kontrolle Straßenbeleuchtung**

GGR.Karnthaler erläutert den Antrag und führt aus, dass auf Grund der momentanen Einbruchsserien die Bevölkerung sehr verunsichert ist. Da in vielen Straßen die

Straßenbeleuchtung nicht ausreichend ist, soll diese überprüft werden und fehlende Lichtpunkte ergänzt werden.

GGR.Klawatsch führt aus, dass die Straßenbeleuchtung regelmäßig überprüft wird und dass im Abstand von 14 Tagen bis 3 Wochen defekte Beleuchtungskörper getauscht werden. Auch hinsichtlich der Erweiterung der Straßenbeleuchtung werden jährlich Straßenzüge damit ausgestattet, heuer z.B. die Orichideengasse, Fasangasse und diverse andere einzelne Lichtpunkte, auch im nächsten Jahr sind je nach Budgetlage wieder Erweiterungen vorgesehen.

GR.Gruber stellt fest, dass vom Team Lanzenkirchen es so dargestellt werde, als ob „geschlafen wird“ und hinsichtlich der öffentlichen Straßenbeleuchtung in Lanzenkirchen nichts passiert, obwohl jeder weiß, dass jährlich immer wieder ein großer Betrag für die Errichtung im Budget veranschlagt und auch ausgegeben wird.

Bgm.Nitschmann erklärt, dass Forderungen leicht ausgesprochen sind, die entsprechende finanzielle Deckung muß jedoch auch vorhanden sein.

GGR.DI.Rasinger erklärt, dass zumindest eine Erhebung über fehlende Lichtpunkte erfolgen soll.

GR.NR.Preineder stellt klar, dass es sich hierbei um keinen Vorwurf handle, sondern ganz einfach „mehr Licht ist mehr Sicherheit“.

Antrag: **Der Gemeinderat möge beschließen, dass sofort eine Erhebung hinsichtlich fehlender Lichtpunkte bei der öffentlichen Straßenbeleuchtung durchgeführt wird, und dass notwendige fehlende Lichtpunkte noch heuer vorgesehen werden.**

Beschluß: **Der Antrag wird angenommen.**

Abstimmung: **18 Ja, 3 Enthaltungen (Bgm.Nitschmann, GR.Gruber, GR.Flatischler).**

Ad.10.) **Nachfahrverbot im Betriebsgebiet**

GGR.Karnthaler erklärt den Dringlichkeitsantrag und begründet ihn damit, dass auf Grund der Einbruchsserien ein Nachfahrverbot im Betriebsgebiet einen Beitrag zu mehr Sicherheit bringen würde.

Bgm.Nitschmann verweist nochmals darauf, dass Dringlichkeitsanträge schon aus dem Wortlaut heraus, wirklich dann gestellt werden sollen, wenn sie wirklich dringlich sind.

Ein derartiger Antrag wie dieser, könnte jederzeit formlos bei ihm oder am Gemeindeamt deponiert werden und würde entsprechend eine weitere Veranlassung erfolgen.

Nach weiterer Debatte kommt man überein, dass auf Grund der Zuständigkeit ein Antrag bei der zuständigen Behörde (BH.Wr.Neustadt) hinsichtlich eines Nachfahrverbotes gestellt werden soll.

Antrag: **Der Gemeinderat möge bei der Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt ein Nachfahrverbot im Betriebsgebiet in Frohsdorf zwischen 22.00 Uhr und 6.00 Uhr, ausgenommen Anrainer und Lieferanten, beantragen.**

Beschluß: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

Ad.7.) Bericht Vst.-Beschlüsse

- a) 4 Ratenzahlungsansuchen für Kanaleinmündungsabgaben wurden auf 3 Raten innerhalb eines Jahres bewilligt. 1 Ansuchen für Grundbesitzabgabenrückstände wurde auf 2 Jahre bewilligt, Bedingung Einziehungsauftrag.
- b) Abgesetzt
- c) Die Fa.Harrer-Wassertechnik, Wien, wurde mit der Desinfektion und der Druckprobe für die neue Wasserleitungszuleitung vom Aubrunnen zum Ortsnetz beauftragt. Kosten € 625,-- zzgl.An-u.Abreise u.Desinfektionsmittel u. MWSt.
- d) Bauaufsicht für Gemeindeplatz wurde an DI.Paigl mit 2,8 % vergeben.
- e) Honorarsteigerung für Baumeisterleistungen von Baum.Wagner werden nicht voll akzeptiert und mit € 50,-- beschlossen.
- f) Die Fa.Giefing wird mit der Herstellung des Unterbaues im Bereich zwischen Stadlgasse und Siedlergasse, sowie mit der Sanierung der Zufahrt Plischek beauftragt. Gesamtkosten € 14.828,95 zzgl.MWSt.
Der Nebenbereich vor der Liegenschaft Erste Burgenländische Genossenschaft soll von dieser mitfinanziert werden, da die Parkplätze stirnseitig über öffentliches Gut befahren werden.
- g) Herr Schneider Walter, Fliederstr.152, wird die Aufstellung eines Verkaufskiosks neben dem Gemeindesaal im Einfahrtsbereich zum Garten genehmigt. Strom über Subzähler, Änderung des Tores durch ihn, Standmiete € 100,--/mtl. befristet vorerst auf 1 Jahr.
- h) Für die Bepflanzung der Grünflächen am Gemeindeplatz sollen max. € 3.000,-- aufgewendet werden, die Bepflanzung soll flächendeckend sein. Fa.Mairinger lt.Anbot noch nachverhandeln.
- i) Für Stromverteilerumbau, Schaffung von eigenen Stromkreisen beim Gemeindeamt wurde die Fa.Doppelreiter lt. Anbot € 2.177.40 beauftragt.
- j) Die Gemeinde leistet einen Kostenbeitrag von ca. € 8.600,-- zur Neuasphaltierung der Straße Richtung Eichbüchler Furt.
- k) Die Reparaturkosten für die Beregnungsanlage am Sportplatz durch die Fa.Friedl Bewässerungstechnik in der Höhe von € 973,58 werden übernommen.
- l) 1 Ansuchen um Schulgeldrückerstattung für Klosterschüler wird auf Grund verspäteter Einzahlung des Schulgeldes nachträglich zur Kenntnis genommen.
- m) Der Ankauf eines Motorheckenschneiders in der Höhe von € 525,-- wird beschlossen.

- n) Der Ankauf von 30 Stk. Fahnen (je 10 Bund, Land, Gemeinde) bei der Fa.Fahnen Gärtner 100x300 zum Preis von a € 37,64 exkl.MWSt. wird beschlossen.
- o) Mit der Bediensteten Koger Sonja wird ein befristeter Dienstvertrag für 1 Jahr mit 20 Wochenstunden abgeschlossen. 4 % Sonderzulage in Schema eingerechnet.
- p) Die Fa.Pusiol wird mit div.Ausbesserungsarbeiten lt. Anbot € 18.640,20 beauftragt.
- q) Anlässlich des Autofreien Tages soll wieder eine Fahrradüberprüfung in der Schule durchgeführt werden, Kosten ca. € 500,--.

Ad.8.) Bericht Gemeinsame Region

Bgm.Nitschmann berichtet über Sitzungen hinsichtlich der Gründung einer Kleinregion Therme Linsberg und Umlandgemeinden. Dieses Projekt ist in Vorbereitung.

Schluß der Sitzung: 20.30 Uhr

Bürgermeister:

Gschf. Gemeinderäte:

Gemeinderäte:

Schriftführer: